

EU + Deutschland: Meere Schlachtfelder Grenzen Festungen Abschiebungen Mord

Weder Drama noch Tragödie:

Mittelmeer - Schlachtfeld europäischer Politik

Lampedusa, Malta, Zypern, Marokko ... Türkei, Griechenland, Ägypten im Mittelmeer, an den Küsten von Inseln und Anrainerstaaten werden täglich Menschen, Frauen, Kinder, Männer, Junge und Alte ermordet. Alle Luft- und Landwege nach Europa sind versperrt. Daher fliehen Menschen aus Afrika, aus den Kriegsgebieten des Mittleren Osten, aus Asien über das Meer in die Festung Europa. Auf völlig überladenen Schiffen, unter menschenunwürdigen Bedingungen suchen sie einen Ausweg aus ihrem Elend. Dabei werden jedes Jahr Tausende von Menschen im Mittelmeer getötet. Das Mittelmeer ist, seit der Schließung der europäischen Grenzen zu einem Schlachtfeld der „modernen Kriege“ mutiert. Vorsichtige Schätzungen gehen von über 40.000 toten Menschen aus. Sie ertrinken oder verhungern oder verdursten. Die wenigen Flüchtlinge, die es schaffen „europäisches Territorium“ zu erreichen, werden kriminalisiert, in Abschiebeknästen eingekerkert und in den meisten Fällen wieder abgeschoben. Einige Flüchtlinge überleben notdürftig, ohne Papiere, von den europäischen Staaten „illegalisiert“, und werden extrem ausgebeutet und verfolgt. Immer in der Angst wie überleben sie den nächsten Tag, immer in der Angst vor rassistischen Angriffen und Abschiebung.

Die EU rüstet im Krieg gegen Flüchtlinge immer mehr auf. Die Grenzschutzagentur Frontex und Hightech-Anlagen sollen verhindern, dass Menschen die Grenzen Europas erreichen. Dafür werden keine Millionen Euros gescheut. Staaten wie Libyen, Tunesien, Algerien, Marokko sind Handlanger der europäischen Imperialisten in der „Grenzschutz“ und werden dafür profitabel entlohnt und ebenfalls militärisch aufgerüstet.

„Wir sind hier, weil Ihr unsere Länder zerstört!“

Flüchtlinge, die die Möglichkeit haben Asylanträge zu stellen, geraten in die „Maschinerie“ der europäischen Staaten und werden in Lagern zwangsinterniert. Sie werden dort auf Jahre festgehalten und isoliert. Manche sterben dort und manche begehen Selbstmord. Flüchtlinge werden eingesperrt und ihnen Bußgelder auferlegt, nur weil sie sich frei bewegen wollen. Sie unterliegen einem Arbeits- und Ausbildungsverbot.

Sie bekommen teils keine finanzielle Unterstützung, sondern „Gutscheine“, die sie in überbezahlten Lagergeschäften einlösen müssen.

Sie alle sind Flüchtlinge, die vor Kriegen, Diktaturen, ökologischen Katastrophen, Armut und Elend aus ihren Ländern fliehen. Warum? Weil seit über hundert Jahren eine Handvoll imperialistischer Großmächte die Geschicke der Welt bestimmen. Der Kolonialismus hat ganze Kontinente, Asien, Afrika und Lateinamerika

Internationales Flüchtlingstribunal Berlin Juni 2013:



Die BRD wird angeklagt,

wegen der Abschaffung des politischen Asyls,
wegen der Verletzung der Genfer
Flüchtlingskonvention und wegen der Nichtanerkennung frauenspezifischer Fluchtgründe.

Die BRD wird angeklagt

durch Aufenthaltsbeschränkungen „Residenzpflicht“ permanente Kontrolle und Isolation auszuüben.

Die BRD wird angeklagt,

das System der Isolationslager durchzusetzen.

Die BRD wird angeklagt,

wegen der doppelten Benachteiligung von
Flüchtlingsfrauen.

Die BRD wird angeklagt,

die universellen Menschenrechte und unsere
Würde zu verletzen.

**Kompromisse mit dem System der Ausbeutung
und Abschiebung sind nicht möglich.**

in seine Klauen gebracht. Der Imperialismus heute ist mit seinem Neokolonialismus ist das beherrschende

System. Das bedeutet Unterwerfung von Ländern, Beherrschung der Weltmärkte, Kontrolle der Handels- und Seewege, Absicherung der Finanzströme. Wer sich dagegen auflehnt wird vernichtet, das ist das Gesetz des Imperialismus. Darum führen die Großmächte EU unter Führung BRD, England, Frankreich, USA, Russland, China in den Heimatländern der Flüchtlinge Kriege um Rohstoffe, ökonomische Plünderung der Ressourcen, politische Macht, Ausbeutung von Arbeitskräften, und geostrategische Ziele.

In Ländern wie Irak, Syrien, Libanon, Afghanistan, Tschetschenien, Eritrea, Sudan, Somalia, Mali, Kongo, Pakistan usw. heißt das für die Völker Elend, Armut, Hunger, Folter, Verfolgung, Vernichtung und Tod. Hinzukommen durch Kriege, Monowirtschaft und brutale Auspressung ruinierte Arbeits- und Lebensbedingungen. Umweltkatastrophen, Umweltvernichtung und Umweltvergiftung sind die Folgen. Die Zerstörung von minimalsten Infrastrukturen ist Alltag.

Der Reichtum der imperialistischen Zentren beruht auf der extremen Ausbeutung, und der Zerstörung ganzer Länder und dem Elend ihrer werktätigen Bevölkerung.

**„Wir wollen keine Almosen,
wir wollen unser Menschenrecht!“**

Seit Jahren kämpfen Flüchtlinge in der EU und in Deutschland gegen ihre unmenschlichen Lebensbedingungen und ihre Rechtlosigkeit. Die deutschen „Asylunterkünfte“ sind keine Unterkünfte sondern Lager. Verrottete Baracken, die in Industriegebieten oder einsamen ländlichen Gebieten angesiedelt sind, ausgegrenzt vom normalen Leben der Bevölkerung. Residenzpflicht, Arbeits- und Ausbildungsverbot, Zwangsunterbringung, so sehen deutsche „Menschenrechte“ für Flüchtlinge aus.

Flüchtlinge aus vielen verschiedenen Herkunftsländern führen zunehmend organisiert einen Kampf um ihre Menschenrechte. Sie wollen von diesem Staat keine Almosen, sondern ihr Recht. Das selbst durch die UN Charta verbrieft Recht auf Asyl, ist faktisch in Deutschland abgeschafft. Polizei und Armee machen Jagd auf Flüchtlinge, ob an den EU-Außengrenzen oder mittendrin in Deutschland.

Wie ist die Antwort des BRD-Staates auf die mutigen und anklagenden Aktionen der Flüchtlinge: In München wurde der Hungerstreik von Flüchtlingen für menschenwürdige Lebensbedingungen mit SEK-

Kampftruppen brutal beendet und die Hungerstreikenden zwangsernährt. In Berlin sind Flüchtlinge in ihrem Camp auf dem Oranienplatz Schikanen, Übergriffen und rassistischen Angriffen ausgesetzt.

Anwohner werden von Nazis und bürgerlichen Parteien gegen Flüchtlinge aufgehetzt, so in Berlin oder anderswo.

Die Flüchtlinge erheben ihre Stimme und klagen an! Sie wollen keine wehrlosen Opfer sein, die hin und her geschoben, miserabel behandelt, rassistisch ausgegrenzt und unterdrückt werden. Sie fordern kämpferisch ihre Menschenrechte ein. Damit sind sie ein Dorn im Fleisch der Herrschenden und der deutschen „Gutmenschen“, weil sie die Heuchelei des deutschen Staates anprangern. Die Flüchtlinge fordern mit ihrem Zusammenschluss und Kampf die gepriesene Demokratie und die hochgehaltenen Menschenrechte in der Praxis ein. Das wird mit allen Mitteln versucht von Staat und Polizei zu verhindern. Aber das werden sie nicht schaffen. Flüchtlingsorganisationen haben in verschiedenen Bundesländern bereits die Aufhebung der Residenzpflicht durchsetzen können.

Ihr Kampf ist unser Kampf!

Was Tun?!

Angesichts der täglich neuen Meldungen von weiteren hunderten und aberhunderten Toten auf dem Schlachtfeld Mittelmeer, angesichts der heuchlerischen Trauerreden der EU- und BRD Machthaber, bei gleichzeitiger weiterer Aufrüstung von „Flüchtlingsabwehrmaßnahmen“ müssen wir alle gemeinsam den Kampf gegen den deutschen Imperialismus, gegen die EU-Festung weiter verstärken. Weg mit Lagern, Abschiebeknästen und Grenzsicherungen!

Für alle Flüchtlinge demokratische Grundrechte!

Grenzen auf und Bleiberecht für alle Flüchtlinge!

Wir KommunistInnen verbinden diesen Kampf mit dem Kampf gegen das kapitalistische System!

Wir stehen ein für eine andere, eine sozialistische Gesellschaft!

Frei von Ausbeutung, Unterdrückung, Rassismus und Krieg!

AKTION: ABSCHIEBUNG TOETET!

bundesweite antirassistische demonstration

19. Oktober 2013 • 12 Uhr • Büren

**Zeitung für den Aufbau der
Bolschewistischen Partei in Deutschland**

TROTZ ALLEDDEM!